

geben, brachten das Politbüro des ZK der SED und der Ministerrat ihre Gewißheit zum Ausdruck, daß die Werktätigen der DDR durch kontinuierliche Planerfüllung in allen Bereichen, durch vertragsgetreuen Export in die UdSSR und die anderen Mitgliedsländer des RGW unsere Republik weiter festigen werden. Die vorbildliche Erfüllung der Exportaufgaben gegenüber diesen Ländern gehört zu den vorrangigen Aufgaben bei der Realisierung des Komplexprogramms. Im sozialistischen Wettbewerb zur allseitigen Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1971 ist es bisher gelungen, eine Steigerung des Exports in die Länder des RGW um rund 14 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu erreichen. In der politisch-ideologischen Arbeit der Parteiorganisationen ist auch in der weiteren Plan-durchführung darauf zu orientieren, sowohl bei den Finalproduzenten als auch, und hier mit besonderem Nachdruck, bei den Zulieferern eine hohe Kontinuität bei der Erfüllung des Exportplanes zu sichern.

Es ist auch notwendig, den Einfluß der Parteiorganisationen auf die straffe Leitung und Kontrolle der Durchführung der mit der UdSSR und den RGW-Ländern abgeschlossenen langfristigen Vereinbarungen über die Kooperation in Wissenschaft und Produktion zu verstärken. Die gemeinsamen Klasseninteressen erfordern, auf allen Gebieten stets ein zuverlässiger Vertragspartner zu sein. Die Parteileitung der Grundorganisation der WB Chemieanlagen in Leipzig ist zum Beispiel dazu übergegangen, sich regelmäßig mit dem Stand der Realisierung der mit der UdSSR abgeschlossenen Regierungsabkommen auf dem Gebiet des Chemieanlagenbaus zu beschäftigen. Dadurch konnte die parteimäßige Einflußnahme auf die Realisierung dieser Regierungsabkommen wesentlich verstärkt werden.

RGW-Verträge im Fünfjahrplan verankern

Gegenwärtig wird in den Betrieben und Kombinat am Entwurf des Fünfjahrplanes für die Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR in den Jahren 1971 bis 1975 gearbeitet. In diesem Zusammenhang werden auch in den Betriebskollektiven zahlreiche Fragen der weiteren Vertiefung der Arbeitsteilung mit der UdSSR und den RGW-Ländern beraten. Die Parteiorganisationen sollten in ihrer politisch-ideologischen Arbeit darauf Einfluß nehmen, daß gerade bei der Ausarbeitung des Fünfjahrplanes die Erfordernisse und Möglichkeiten voll berücksichtigt werden, die sich aus der engen Kooperation mit der UdSSR und den anderen RGW-Ländern ergeben.

Die Vorzüge der sozialistischen ökonomischen Integration können erst dann richtig ausgenutzt werden, wenn nicht nur einzelne Lieferkontingente international abgestimmt werden. Es sollen solche vertraglichen Vereinbarungen angestrebt werden, die auf ausgewählten Gebieten eine enge, unmittelbare Zusammenarbeit bei der Forschung und Produktion gewährleisten. Durch solche Abkommen wird nicht nur eine beträchtliche Steigerung der gegenseitigen Lieferungen gesichert, sondern auch eine hohe Konzentration der Forschungs- und Produktionskapazitäten auf bestimmte Erzeugnisgruppen und damit eine Erhöhung der Effektivität der Produktion erreicht. Auf diese Weise wird die sozialistische ökonomische Integration dazu beitragen, die Rationalisierung in unseren Betrieben und Kombinat als eine erstrangige politische Aufgabe von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung zu verwirklichen.

Die sich aus dem Komplexprogramm ergebenden Aufgaben sind sehr, vielseitig. Zu ihrer Realisierung bedarf es vor allem politisch und fachlich hochqualifizierter Kader. Es gehört daher zu den vordringlichen Aufgaben der Parteiorganisation, mit dafür zu sorgen, daß vor allem aus jungen befähigten Spezialisten, Ingenieuren und Ökonomen ein fester Kadestamm gebildet wird, der durch zielstrebige Qualifizierung auf die im Integrationsprogramm vorgezeichneten Aufgaben vorbereitet wird. Diese Kader müssen sich durch einen festen Klassenstandpunkt, hohe politische und fachliche Qualifikation und große Einsatzbereitschaft auszeichnen. Sie müssen vom Geist des sozialistischen Internationalismus durchdrungen sein. Zur systematischen Vorbereitung dieser Kader gehört das gründliche Studium der russischen Sprache sowie der Erfahrungen der KPdSU und der anderen Bruderparteien beim Aufbau des Sozialismus und Kommunismus. Bei der Auswahl dieser Kader sollte besonders auf die Spezialisten zurückgegriffen werden, die sich durch ein Studium an sowjetischen Hochschulen und Universitäten bereits umfassende Kenntnisse für die Lösung der neuen Aufgaben erworben haben.

Durch die Entfaltung neuer, schöpferischer Initiativen bei der Verwirklichung der Aufgaben des Komplexprogramms der sozialistischen ökonomischen Integration und durch strikte Plan-, Vertrags- und Exportdisziplin werden die Werktätigen unserer Republik einen würdigen Beitrag zur allseitigen Stärkung der

DDR und damit zur Festigung der Positionen des Sozialismus in der Klassenausinandersetzung mit dem Imperialismus leisten.